

Verehrte Weingefreunde,

Dieses Jahr möchte ich von meinen neu erworbenen Erfahrungen und Gedanken zum ökologischen Weinbau erzählen. Nachdem ich das theoretische Wissen in 2 Intensivkursen erworben habe, konnte ich mich im Frühjahr endlich in die Praxis stürzen! - Zunächst dachte ich an die Weinbergsarbeit der 50ziger Jahre, als mein Vater mit dem Weinbau anfing. Damals gab es keine synthetisch hergestellten Spritz- u. Düngemittel, sondern man bekämpfte den Mehltau mit Schwefel und Kupfer, hackte das Beikraut per Hand weg und düngte mit Stallmist. Heute kennen wir diese Wirtschaftsweise nach vielen Jahren mit Chemie als Bio-Landbau wiederkennen.

Im 1. Umstellungsjahr nahm ich zur Mehltau-bekämpfung Pflanzenextrakte wie Fenchel- u. Anisöl, zudem noch Backpulver und geringe Mengen Schwefel u. Kupfer. Zur Bodempfleger wurden Gründsaaten ausgebracht und es entstanden die herrlichsten Blumewiesen in den Rebzeilen. Dies diente einerseits der Gründüngung u. Humusversorgung des Bodens und andererseits halfen mir die zahlreichen Schmetterlinge und Insekten, die sich in den blühenden Pflanzen ansiedeln, bei der biologischen Bekämpfung der Schädlinge im Rebbestand. Die zusätzliche Düngung erfolgt mit Kompost und "Pelets" aus Brauermalz.

Ökologie bedeutet den natürlichen Kreislauf nicht zu stören und den Rebstock stark zu machen.

Ein intaktes Bodenleben ist in dieser Hinsicht unersetzlich. Die Rebstöcke sollen sich von der Wurzelspitze bis zu den Blatträndern wohl fühlen und uns als Dank gesunde, wohlschmeckende Trauben schenken.

Die neue Weißliste präsentiert Ihnen neben "alten Bekannten" ein paar Neuigkeiten aus 2002. - Den Regent Rotwein (Nr. 21), eine Rebsorte, die hohe Mostgewichte, geringe Erträge bringt und als "kostenlose" Dazugabe zu 95% Mehltauresistent ist. Außerdem finden Sie als Nr. 30 "Miriams Lachperlen. Dieser Secco ist unserer jüngsten Tochter gewidmet. Sie lernt gerade mit großem Tempo das Laufen. Bei Malias hat der Kindergartenalltag angefangen und er erklärt seinen Kameraden was "Feudt, Ferguson oder Deutz" Traktoren sind. Dina ist seit 2 Wochen in der Schule und findet sich gut zurecht.

Zum Schluss möchte ich auf die 1250-Jahrfeier Bodenheims hinweisen. Informationen dazu finden Sie unter www.bodenheim.de.

Ich würde mich freuen Sie in Bodenheim und unserem Weingut zu begrüßen.

Ihr Winzermeister,

Johannes Leber